

Bank- und Börsenrecht

von

Dr. Roland Erne, Dr. Norbert Bröcker, Prof. Dr. Jens Ekkenga, Marcel Kirchhartz, Prof. Dr. Frank van Look

5., neu bearbeitete Auflage

[Bank- und Börsenrecht – Erne / Bröcker / Ekkenga / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Bank- und Börsenrecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64005 6

Bank- und Börsenrecht

von

Herausgeber und Autor

Dr. iur. Roland Erne
Rechtsanwalt in Düsseldorf

und den Autoren

Dr. iur. Norbert Bröcker
Rechtsanwalt in Düsseldorf

Professor Dr. iur. Jens Ekkenga
Justus-Liebig-Universität Gießen

Marcel Kirchhartz
Rechtsanwalt in Düsseldorf
Fachanwalt für
Bank- und Kapitalmarktrecht

Professor Dr. iur. Frank van Look
Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur
Leipzig

5., neu bearbeitete Auflage
2014



Zitiervorschlag:

Ekkenka in Claussen, Bank- und Börsenrecht, 5. Aufl., § 7 Rn. ...

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64005 6

© 2014 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: ottomedien, 64295 Darmstadt

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 5. Auflage

Im Dezember 2007 wurde die Bearbeitung der Voraufgabe dieses Buches abgeschlossen. Zu jener Zeit war die von den amerikanischen *subprime-loans* ausgehende Bankenkrise zwar schon nach Europa vorgedrungen. Ihre ganz Wucht entfaltete sie jedoch erst im September 2008 mit der Insolvenz der amerikanischen Investmentbank *Lehman Brothers*. Von einer drohenden Kernschmelze unseres Finanzsystems war damals die Rede. Aus der Bankenkrise erwuchs eine Staatsschulden- und Weltwirtschaftskrise, die bis heute nicht ausgestanden ist. Seither hat sich die Bankenwelt fundamental verändert. Fraglich war deshalb nicht das „ob“ einer Neuauflage dieses Buches, sondern das „wann“. Denn die Aktivität des Gesetzgebers hat uns viele gravierende Rechtsänderungen beschert und dies wird auch in Zukunft nicht nachlassen.

Wir meinen, der Beginn des Jahres 2014 ist ein guter Zeitpunkt für eine Neuauflage, weil eine Neuordnung des Bankaufsichtsrechts in Kraft tritt. Damit finden die legislativen Bemühungen zur Aufarbeitung der 2008-Bankenkrise einen gewissen Abschluss. Das neue Bankaufsichtsrecht bildet einen Schwerpunkt in dem grundlegend überarbeiteten § 1 unseres Buches. Behandelt werden darüber hinaus u. a. folgende Neuerungen: aktuelle Entwicklungen der Anlageberatung (PIBs, Kick-Backs), beim Bankgeheimnis (Steuer-CDs), im Investmentrecht wird das Kapitalanlagegesetzbuch berücksichtigt, beim Bankkonto das Pfändungsschutz-Konto, im Zahlungsverkehr das neue Zahlungsdiensterecht mit SEPA-Lastschrift-/Überweisungsverfahren und im Kreditrecht das novellierte Verbraucherdarlehensrecht nebst Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie. Im Börsenrecht werden schließlich die aktuellen Regelungen zu den Börsensegmenten beschrieben; in die Darstellungen zu den Schuldverschreibungen sind nunmehr auch die sog. Mittelstandsanleihen einbezogen.

Mit dem Tod von *Carsten Peter Claussen*, dem Begründer dieses Buches und Sozius in der Kanzlei *Hoffmann Liebs Fritsch & Partner*, musste im Jahre 2010 ein Schicksalsschlag verkraftet werden. Mit Energie und Fleiß hat er seinen reichen Erfahrungsschatz aus einem langen Berufsleben als Bank-Manager und Rechtsanwalt in dieses 1996 begründete Werk einfließen lassen. Die vorausschauende Überleitung auf die nächste Generation anlässlich der 4. Auflage hat den Grundstein dafür gelegt, dass die aktuelle 5. Auflage in Zusammenarbeit mit den bewährten Autoren entstehen konnte. Im Gedenken an ihn haben wir beschlossen, das Buch auch weiterhin unter seinem Namen erscheinen zu lassen. Als Autor neu gewonnen wurde *Marcel Kirchlhartz*, ein Rechtsanwalt und Bankaufsichtsexperte, der seine Erfahrungen und Kenntnisse für die Neubearbeitung des einleitenden Kapitels § 1 „Gegenstand des Bankrechts“ sowie bei § 3 „Einseitige Leistungsverpflichtungen der kontoführenden Bank“ einbringen konnte.

Alle Autoren sind sich einig in dem Ziel, ein aktuelles und gut lesbares, nämlich auf das Wesentliche konzentriertes Buch vorzulegen. Für Hinweise sind wir dankbar.

Düsseldorf/Frankfurt am Main/Leipzig

Die Autoren

Im Dezember 2013

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
§ 1. Gegenstand des Bankrechts (Kirchhartz)	1
§ 2. Recht des Bankkontos (van Look)	93
§ 3. Einseitige Leistungsverpflichtungen der kontoführenden Bank gegenüber ihren Kunden (Kirchhartz)	143
§ 4. Recht der Bankverfügung – Zahlungsdienste und Zahlungssicherung (van Look)	199
§ 5. Recht der Kreditgeschäfte (Erne)	259
§ 6. Kapitalmarktrecht (Bröcker)	359
§ 7. Wertpapierrecht (Ekkenga)	427
Sachregister	533

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
§ 1. Gegenstand des Bankrechts (Kirchhartz)	1
I. Gegenstand des öffentlichen Bankrechts	10
1. Der Schutz des Geldverkehrs	10
2. Geldordnung, der Euro	11
3. Schutz des Geldwertes, Wertsicherungsrecht	12
4. Geldbeschaffung	13
5. Konvertibilität und Wechselkursrecht	13
6. Vorgabe eines öffentlich-rechtlichen Ordnungsrahmens für das Bank- wesen	14
II. Gegenstand des privaten Bankrechts	16
III. Aufbau und Mengengerüste des Bankwesens	17
1. Die zwei Ebenen des deutschen Kreditwesens: das Zentralbank- oder Notenbankwesen und die kundenorientierte (werbende) Ebene	18
a) Die erste Ebene: Das Europäische System der Zentralbanken und die Deutsche Bundesbank	18
aa) Die Geldpolitik	20
(1) Die Mindestreservepflicht	20
(2) Die Offenmarktpolitik	20
(3) Ständige Fazilitäten	21
bb) Mitwirkung bei der Bankenaufsicht	22
cc) Europarecht und öffentliches Bankrecht	22
b) Die zweite Ebene: Kundenorientierte (werbende) Banken	27
aa) Die drei Säulen des deutschen Bankwesens	27
bb) Öffentlich-rechtliche Kreditinstitute	27
cc) Privat- und Geschäftsbanken („privates Bankgewerbe“)	32
dd) Genossenschaftsbanken	34
ee) Verbände	35
ff) Das Recht der Realkreditinstitute	35
gg) Die Verbraucher kreditinstitute (auch Teilzahlungsinstitute)	37
hh) Direktbanken und Discountbroker	38
ii) Banken mit Sonderaufgaben	39
jj) Investmentbanken und Finanzhandelsinstitute	39
kk) Die Bausparkassen	42
ll) Die Kapitalverwaltungsgesellschaften	42
mm) Die Beteiligungsgesellschaften	45
2. Ausblick	47
IV. Die Bankenaufsicht und der aufsichtsrechtliche Rahmen des Bankwesens ..	49
1. Die Bankenaufsicht	51

a) Die europäische Finanz- und Bankenaufsicht	52
b) Die deutsche Bankenaufsicht	55
2. Der aufsichtsrechtliche Rahmen des Bankwesens	56
a) Anwendungsbereich des Kreditwesengesetzes (KWG)	58
aa) Adressaten des Kreditwesengesetzes	58
bb) Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften	63
cc) Vorschriften zu Eigenmittel und Liquiditätsanforderungen inner- halb des Kreditwesengesetzes (KWG)	66
dd) Besondere Organisationspflichten	66
ee) Beaufsichtigung der laufenden Geschäftstätigkeit nach dem Kreditwesengesetz	68
ff) Eingriffsbefugnisse nach dem Kreditwesengesetz	70
gg) Sanktionen nach dem Kreditwesengesetz	71
b) Anwendungsbereich der Capital Requirements Regulation (CRR)	73
c) Exkurs: Das Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz (ZAG)	76
V. Privates Bankrecht	78
1. Die Rechtsquellen des privaten Bankrechts	78
a) Gesetzesrecht	79
b) Gewohnheitsrecht, richterliche Rechtsfortbildung	81
c) Allgemeine Geschäftsbedingungen	82
d) Handelsbräuche und Verkehrssitte	85
2. Der Ombudsmann	86
3. Der allgemeine Bankvertrag	88
§ 2. Recht des Bankkontos (van Look)	93
I. Bedeutung	95
II. Rechtliche Ausgestaltung des Kontos	97
1. Kontoeröffnung	97
2. Kontofähigkeit	100
3. Kontoinhaberschaft; Kontoeröffnung auf fremden Namen	102
4. Dispositionsbefugnis (Verfügungsbefugnis und Vertretungsmacht)	104
a) Organschaftliche und rechtsgeschäftliche Stellvertretung	104
b) Trans- und postmortale Vollmacht	106
5. Übertragung, Verpfändung und Pfändung des Kontos	107
a) Übertragung des Kontos, insbesondere auf den Todesfall	107
b) Verpfändung	108
c) Kontopfändung	109
6. Bedeutung der Kontonummer	110
7. Stornoklausel	111
III. Kontoarten	113
1. Sparkonto	113
a) Sparbuch als Wertpapier	114
b) Recht auf Verzinsung, Vorschusszinsen und Rückzahlung	116
c) Verfügungen über den Tod hinaus	118
2. Girokonto	118
a) Bedeutung des Kontokorrents	120

b) Saldoanerkennntnis	123
c) Pfändung im Kontokorrent	124
d) Pfändungsschutzkonto	125
e) Beendigung des Kontokorrents	127
f) Kontoführungsentgelt und Auslagenersatz	128
3. Termingeldkonto	131
4. Gemeinschaftskonto	132
5. Treuhand- und Anderkonto	134
IV. Beendigung der Kontoverbindung	135
1. Tod des Kontoinhabers	135
2. Kontoauflösung und -kündigung	136
3. Insolvenz des Kontoinhabers	138
V. Schutz des Kontoguthabens (Einlagensicherung)	139
§ 3. Einseitige Leistungsverpflichtungen der kontoführenden Bank gegen- über ihren Kunden (Kirchhartz)	143
I. Das Bankgeheimnis	143
1. Rechtsgrundlage des Bankgeheimnisses	146
2. Geheimnisherr über das Bankgeheimnis	147
3. Gegenstand des Bankgeheimnisses	148
4. Durchbrechung des Bankgeheimnisses, insbes. zugunsten des Fiskus	150
5. Durchbrechung des Bankgeheimnisses durch Regelungen zur Bekämp- fung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	154
6. Mögliche Folgen von Verstößen gegen das Bankgeheimnis	157
II. Die Bankauskunft	159
1. Zulässigkeit der Erteilung einer Bankauskunft	159
2. Keine Rechtspflicht zur Erteilung einer Bankauskunft	161
3. Haftung bei unrichtiger Auskunft	163
4. Das Schufa-Verfahren	166
III. Raterteilung	167
1. Beratungspflichten bei Finanzierungen	170
2. Anlageberatung im Wertpapiergeschäft	171
a) Rechtsgrundlagen der Anlageberatung im Wertpapier- geschäft	173
b) Umfang der Beratungspflichten	175
aa) Anlegergerechte Beratung	176
bb) Objektgerechte Beratung	177
cc) Vermeidung von Interessenkonflikten	180
dd) Honoraranlageberatungsgesetz	184
c) Zeitpunkt der Beratung und Dokumentation	186
d) Folgen von Verletzungen der Beratungspflichten	187
3. Vermögensverwaltung	191
4. Banken als Discountbroker	194
IV. Der Vertrauensgrundsatz, die Interessenwahrungspflicht, insbes. der Schutz von Dritten	196

§ 4. Recht der Bankverfügung – Zahlungsdienste und Zahlungssicherung

(van Look)	199
I. Recht der Zahlungsdienste	203
II. Barein- und -auszahlung, insbesondere durch Geldausgabeautomaten	205
III. Bargeldloser Zahlungsverkehr	208
1. Überweisungsverkehr	209
a) Bedeutung und Rechtsgrundlagen	209
b) Deckungsverhältnis zwischen Überweisendem und seiner Bank	210
c) Inkassoverhältnis zwischen Überweisungsempfänger und Empfängerbank	216
d) Valutaverhältnis zwischen Überweisendem und Begünstigtem	218
e) Inter-Banken-Verhältnis	219
f) Telefon-Banking, Online-Banking	222
2. Lastschriftverkehr	225
a) Bedeutung und rechtliche Grundlagen	225
b) Ablauf des SEPA-Lastschriftverfahrens	226
c) Rechtliche Beurteilung	228
d) Rückgabe der Lastschrift	229
e) Widerruf durch den Zahler	230
f) Erstattungsansprüche im Deckungsverhältnis	230
g) Inter-Banken-Verhältnis	232
h) Schadenersatzansprüche im Deckungs- und im Inkassoverhältnis	233
i) Valutaverhältnis zwischen Gläubiger (Zahlungsempfänger) und Schuldner (Zahler)	234
j) Inkassoverhältnis zwischen dem Zahlungsempfänger (Gläubiger) und seinem Zahlungsdienstleister (erste Inkassostelle)	235
3. Kartengesteuerter bargeldloser Zahlungsverkehr	236
a) POS-System/Electronic-Cash-System	236
aa) Funktionsweise und Rechtsgrundlagen.	236
bb) Rechtsverhältnis Bank/Händler	237
cc) Rechtsverhältnis Bank/Karteninhaber	237
b) Elektronisches Lastschriftverfahren	238
c) Geldkarte	238
aa) Funktionsweise und Rechtsgrundlagen	238
bb) Rechtsverhältnis Bank/Karteninhaber	238
cc) Rechtsverhältnis Bank/Händler.	240
4. Netzgeld	241
5. Scheckverkehr	241
a) Bedeutung	241
b) Scheckvertrag	242
c) Rechtsstellung der bezogenen Bank	243
d) Scheckinkasso	245
e) Widerruf und Schecksperrung; Scheckbestätigung und -einlösungszusage	246

f) Reisescheck	248
IV. Auslandszahlungsverkehr und Zahlungssicherung	248
1. Bedeutung	248
2. Dokumenteninkasso	250
a) Ausgangssituation	250
b) Rechtsbeziehungen der am Inkasso Beteiligten	251
3. Akkreditiv	253
a) Ausgangssituation	253
b) Rechtsverhältnis zwischen dem Schuldner und seinem Gläubiger ...	255
c) Rechtsverhältnis zwischen dem Akkreditivauftraggeber und seiner Bank	255
d) Rechtsbeziehungen zwischen eröffnender Bank und Exporteur	256
e) Rechtsverhältnisse bei Einschaltung einer weiteren Bank; Sonderformen	257
§ 5. Recht der Kreditgeschäfte (Erne)	259
A. Das Kreditgeschäft	260
I. Allgemeines zum Recht der Kreditgeschäfte	262
II. Krediteröffnungsvertrag	263
1. Trennungstheorie	265
2. Beratungspflichten bei Vertragsschluss	266
3. Störung des Vertragsabschlusses	268
4. Bestandteile des Krediteröffnungsvertrages	269
5. Die Rechtspflicht zur Kreditauszahlung	270
6. Aufklärungspflicht des Kreditinstitutes nach Darlehensauszahlung	271
7. Der Zinsanspruch	271
8. Vorfälligkeitsvergütung	273
9. Anspruch auf Stellung von Sicherheiten	278
10. Beendigung des Krediteröffnungsvertrages und Rückzahlung	279
11. Kreditkündigung	280
a) Leistungsstörung und Kündigung	280
b) Wichtiger Kündigungsgrund wegen Verschlechterung der Kredit- nehmerbonität	280
c) Verzug des Kreditnehmers	282
d) Kündigung unbefristeter Kredite	282
e) Rechtspflicht zur Kreditverlängerung und Sanierungskredit	283
III. Die einzelnen Kreditarten	285
1. Kontokorrentkredit und die Überziehung	287
2. Lombardkredit	288
3. Diskontkredit	289
4. Akzeptkredit und Rembourskredit	289
5. Avalkredit	290
6. Langfristiger Kredit	293
a) Hypothekendarlehen	294
b) Kommunaldarlehen	297
7. Konsortialkredite	298

8. Akquisitionsfinanzierung	299
9. Projektfinanzierung und Public Private Partnership	300
10. Leasing	301
11. Factoring	303
12. Sonstige kreditnahe Finanzierungsinstrumente	307
IV. Verbraucherdarlehen und sonstige Finanzierungshilfen	309
a) Die Verbraucherkreditvorschriften im BGB	311
b) Verbraucherdarlehensvertrag	312
aa) Verbraucherschutz – Werbung und vorvertragliche Informationspflichten	313
bb) Verbraucherschutz bei Vertragsschluss	315
cc) Verbraucherschutz während der Darlehenslaufzeit	317
c) Verbundene Geschäfte	317
d) Beendigung des Vertrages und vorzeitige Rückzahlung	320
e) Abwicklung gestörter Verträge	321
f) Entgeltliche Finanzierungshilfen	323
B. Kreditsicherheiten	325
I. Personalsicherheit	326
1. Bürgschaft	327
2. Garantie	330
3. Schuldbeitritt	331
4. Patronatserklärung	332
5. Ergebnisabführungsvertrag	333
6. Negativerklärung	333
II. Sicherungsübereignung	334
1. Bestimmtheitsgrundsatz	335
2. Kollisionsrechtslagen	337
3. Übersicherung, Freigabe von Sicherungseigentum	338
4. Das Sicherungseigentum in der Insolvenz	343
III. Sicherungsabtretung	344
1. Bestimmbarkeit, Individualisierung	346
2. Verbot der Übersicherung, Freigabeverpflichtung	347
3. Verwertung der abgetretenen Forderungen	348
4. Globalzession und verlängerter Eigentumsvorbehalt	349
IV. Grundpfandrechte	351
1. Die Grundsuld im Einzelnen	352
2. Erstreckung der Haftung	353
3. Die Sicherungszweckerklärung	354
4. Zahlung und Grundschuldrückgewähr	355
5. Verwertung der Grundsuld	357
V. AGB-Pfandrechte, Nr. 14 AGB-Banken 2012, Nr. 21 AGB-Sparkassen 2012	358
§ 6. Kapitalmarktrecht (Bröcker)	359
I. Begriff und Rechtsquellen	360
1. Gegenstand des Kapitalmarktrechts	360

2. Europäisches Kapitalmarktrecht	361
II. Die Börse als Einrichtung	364
III. Rechtsgrundlagen der Börse	366
1. Das Börsengesetz und das WpHG	367
2. Die Börse als Handelsplatz	370
3. Rechtsform und Träger der Börsen	372
4. Aufsicht über die Börsen	375
a) Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Frankfurt/Main und Bonn	376
b) Börsenaufsicht der Länder	377
c) Der Wertpapierrat	378
d) Die Handelsüberwachungsstellen	378
e) Die Börsenselbstverwaltung	379
5. Die Börsenorgane und die Handelsteilnehmer	379
6. Die Börsenordnung	381
7. Die Marktsegmente	382
a) Überblick	382
b) Der regulierte Markt	385
c) Der Freiverkehr	387
d) Multilaterale Handelssysteme	390
e) Der Terminmarkt	392
8. Das Recht der Zulassung	394
a) Zulassung zum regulierten Markt	395
b) Einbeziehung in den regulierten Markt	401
c) Die Einbeziehung in den Freiverkehr	401
d) Teilnahme am Prime Standard für Unternehmensanleihen	403
9. Zulassungs-, Einbeziehungs- und Teilnahmefolgepflichten	404
a) Zulassungsfolgepflichten im regulierten Markt	404
aa) Ad hoc-Publizität	405
bb) Weitere Veröffentlichungspflichten im Zusammenhang mit Insiderinformationen	410
cc) Stimmrechtmittelungen	410
dd) Informationen für die Wahrnehmung von Rechten	411
ee) Finanzberichtserstattung	411
ff) Corporate Governance	414
b) Einbeziehungsfolgepflichten im Freiverkehr	414
c) Teilnahmefolgepflichten im Prime Standard für Unternehmensanleihen	415
10. Der Schutz des Wertpapieranlegers	416
a) Prospekthaftung	417
b) Insiderhandelsverbot	422
c) Verbot der Marktmanipulation	426

§ 7. Wertpapierhandel (Ekkenga)	427
A. Börsenfähige Wertpapiere, Globalurkunden und Wertrechte	429
I. Allgemeines	429
II. Sammelverwahrung	431
III. Sammelverbriefung	431
IV. Wertrechte	432
V. Die Übertragung von Wertpapieren	434
1. Inhaberpapiere	434
2. Orderpapiere	436
3. Rektapapiere	437
VI. Die Aktie als Mitgliedschaftswertpapier	437
VII. Die Schuldverschreibung als Forderungspapier	442
1. Allgemeines	442
2. Öffentliche Anleihen	447
3. Pfandbriefe	450
4. Bankschuldverschreibungen	451
5. Industrie- oder Unternehmensanleihen	451
6. Euroanleihen	451
VIII. Schuldverschreibungen mit Bezug zum Eigenkapital	453
1. Wandelanleihen	453
2. Optionsanleihen	455
3. Genussscheine	456
4. Optionsscheine	460
IX. Derivate	464
1. Allgemeines	464
2. Fest- und Optionsgeschäfte	466
3. Rechtliche Ordnung	467
4. Abgrenzungsfragen	469
X. Wertpapierleihe	471
XI. Anteile an Investmentfonds	472
1. Investmentzertifikate	472
2. Immobilienzertifikate	475
3. Sonstige Fondstypen	476
4. Insbesondere: Hedgefonds und Private-Equity-Fonds	477
B. Das Recht der Wertpapiergeschäfte	478
I. Auftragsanbahnung und -erteilung	478
II. Die Auftragsausführung	482
III. Besonderheiten des Börsenhandels	485
1. Ausführung durch Teilnahme am Präsenzhandel	485
2. Die Feststellung des Börsenpreises im Präsenzhandel	488
3. Der Xetra-Handel	489
IV. Der Handel außerhalb der Börse	490
1. Die Ausführung im Eigenhandel (Best Execution)	490

2. Ausführung über ein Multilaterales Handelssystem	492
V. Die Geschäftsabwicklung	492
1. Allgemeines	492
2. Eigentumsverschaffung im Girosammelverkehr	493
3. Eigentumsverschaffung bei Sonderverwahrung	496
4. Bezahlung der Wertpapierkaufpreise	497
5. Leistungsstörungen in der Geschäftsabwicklung	498
VI. Das Recht der Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren	
(Depotgeschäft)	498
1. Allgemeines	498
2. Sonderverwahrung	501
3. Sammelverwahrung	501
4. Pfand- und Zurückbehaltungsrechte	507
C. Das Emissions- und Konsortialgeschäft	510
I. Allgemeines	510
1. Grundbegriffe	510
2. Rechtsgrundlagen	512
II. Das Emissionskonsortium	513
III. Der Übernahmevertrag	515
1. Allgemeines	515
2. Spezialfragen der Anleiheemission	517
3. Spezialfragen der Aktienemission	519
a) Vorbereitende Maßnahmen	519
b) Verbandsinterne Vorbereitungen	523
c) Fragen der Durchführung	526
d) Die Nachbereitung der Emission	531
Sachverzeichnis	533